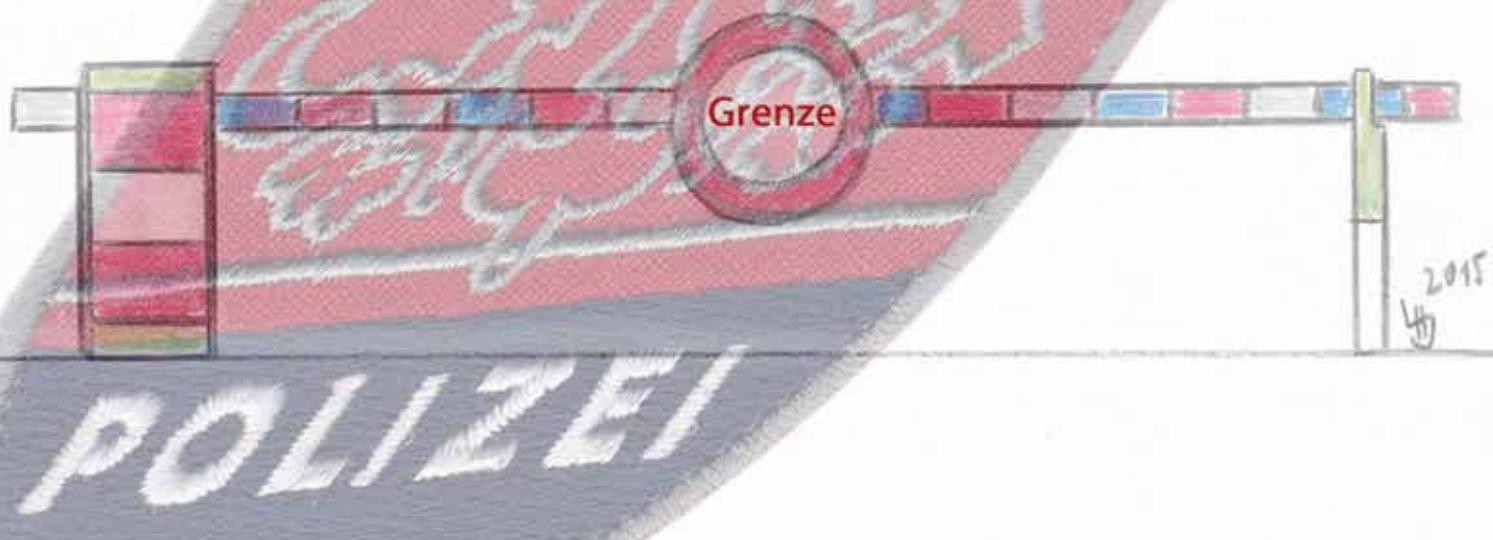


An den Grenzen angelangt!

Die letzten Tage und Wochen sind von der aktuellen Völkerwanderung beherrscht und andere wichtige Dinge sind in den Hintergrund gerückt.

Durch diese Geschehnisse wird allerdings offenkundig, dass unsere vielfachen Mahnungen nach Personal und Ausrüstung ungehört verhallt sind und jetzt Kolleginnen und Kollegen – letztlich die Polizei als Ganzes – an den Grenzen der Belastbarkeit angelangt sind.





INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel	
An den Grenzen angelangt!	3
Probleme von heute sind Versäumnisse von gestern!	
Beitrag von Josef RESCH	4
Sicherheit für alle Steirerinnen und Steirer	
Beitrag von Michael SCHICKHOFER	5
Was geht noch?	
Beitrag von Hermann GREYLINGER	6
Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges	
St-PGA23-13	8
BESOLDUNGSREFORM 2015 – richtige Information erwünscht	
Beitrag von Markus KÖPPEL	9
Hartbergwanderung	
Beitrag von Manfred BERGHOFER	10
Personalpolitik – wer versteht es?	
Ein Vergleich mit der Privatwirtschaft.	
.....	11
Stocksportler beenden Sommersaison mit Cupfinale	
Beitrag von Rudi AMON	12
Sommerfest des EKO-COBRA	
Beitrag von Hans-Jörg LEBENBAUER	14
Kindersporttage 2015	
Beitrag von Claudia WIMMLER	16
Schutz vor Einbruch	
.....	19

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 13.09.2015
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,
PSV Graz, LPD Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



An den Grenzen angelangt!

Seit Tagen gibt es in den Medien nur mehr ein Thema – der Flüchtlingsstrom in Richtung Österreich, Deutschland und Schweden. Seit diesen Tagen sind andere Themen, wie die finanzielle Krise Griechenlands, der Krieg in der Ukraine, die Korruptionsverfahren in Österreich aus diesen Medien und irgendwie aus unseren Köpfen verschwunden. All das ist in den Hintergrund gerückt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich denke nicht, dass alles in den Hintergrund gerückt ist. Ganz im Gegenteil. Durch diese Geschehnisse haben sich lediglich die jeweiligen Prioritäten verschoben und das was vor wenigen Tagen noch wichtig war, scheint plötzlich unwichtig.

Mit der Ankunft dieser tausenden Flüchtlinge (wohl nicht nur aus dem Irak) an unseren Grenzen, die allerdings nur mehr auf den Landkarten bestanden, haben sich aber auch andere Grenzen aufgetan. Grenzen, die die Schwächen unseres Systems aufzeigen, insbesondere im personellen und logistischen Bereich.

Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass die Personalpolitik weder zukunftsorientiert

noch derart gestaltet ist, dass wir einen größeren Personalbedarf nicht im eigenen Bereich abdecken können. Dabei hat wohl niemand von uns an ein Szenario gedacht, wie es sich jetzt darstellt.

Auf die berechtigte Forderung nach mehr Personal für die Basis und Befüllung des seit Jahren bestehenden aber eben leeren Einsatzpools wurde maximal mit einem Hinweis darauf, dass sowieso ständig Polizistinnen und Polizisten aufgenommen werden und dass immer mehr Beamte auf der Straße sind, geantwortet. Auf die wirklich dienstbaren Zahlen auf den Dienststellen wurde nicht eingegangen oder wurden diese Stände einfach nicht berücksichtigt. Vorhersehbare Ruhestandsversetzungen wurden immer erst mit Eintritt des Ereignisses in den Aufnahmelisten berücksichtigt.

Von logistischer Seite fehlen letztlich Fahrzeuge, um Kräfte, die jetzt nicht in Kompanien udgl. strukturiert sind, von A nach B zu verlasten. Zugeteilte Kolleginnen und Kollegen erhalten erst nach Interventionen die notwendigen Fahrzeuge, um an die Einsatzörtlichkeit zu gelangen.

Jetzt gelangt das BM.I an seine Grenzen und trotzdem fürchte ich, dass spätestens dann, wenn der Gewöhnungseffekt eingetreten ist, alle so tun, als ob ja eh alles in Ordnung, wenn nicht sogar super war und ist. Die Unzulänglichkeiten werden schön geredet werden und man wird auch jemanden finden, der im

Zuge dieser Problematik ganz besonders hervorzuheben und zu belohnen ist. Die Basis erhält wieder einen Mitarbeiterbrief und das war's!

Aber dagegen verwehre ich mich. Es darf nicht sein, dass wir von Großeinsatz zu Großeinsatz stolpern, bei plötzlichen (?) Gefährdungsszenarien auf politischer Ebene Millionen versprochen und dann der Ankauf von gepanzerten Fahrzeugen und sogar Hubschraubern ins Auge gefasst wird, am Ende aber die Kolleginnen und Kollegen an der Basis auf der persönlichen und emotionalen Ebene auf der Strecke bleiben.

Es ist an der Zeit, dass sowohl die politisch als auch strategisch Verantwortlichen im BM.I erkennen, dass den berechtigten Forderungen der Basis nachgekommen wird, damit die Polizei der Zukunft wieder agieren und nicht nur regieren kann. Dann besteht die Möglichkeit, dass wir nicht nach kurzer Zeit an unsere Grenzen stoßen und das System und die Menschen dahinter überfordert werden.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz



KLUB DER EXEKUTIVE
Graz





Probleme von heute sind Versäumnisse von gestern!

Keine Tageszeitung, kein Radiosender und kein Fernsehsender kommt zurzeit umhin, vom täglichen Flüchtlingselend zu berichten. Und mitten im Flüchtlingschaos steht die Polizei.

Es ist eine unbeschreibliche Völkerwanderung, die in den letzten Wochen und Tagen über die Balkanroute Richtung Westen in Bewegung ist. Die halbe Welt ist fassungslos und berichtet über die Massen von Menschen, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben Richtung Europa, und hier vor allem Richtung Deutschland, Österreich und Schweden strömen.

Aber leider berichtet sie nur, ohne sich aktiv an der Bewältigung dieser einzigartigen und in diesem Umfang noch nie da gewesenen humanitären Katastrophe zu beteiligen. Daher ist es für mich faszinierend, welche ungebrochene Hilfsbereitschaft die Bevölkerung jener Länder an den Tag legt, die die Hauptlast dieser Massmigration zu tragen hat. Zu diesen Ländern darf sich mit Fug und Recht auch Österreich zählen. Egal, ob beim Grenzübertritt aus Ungarn, bei einem Zwischenstopp auf den Bahnhöfen oder nach Aufgriffen im Inland. Überall stehen Freiwillige parat, um menschliches Leid zu lindern und Flüchtlinge mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen.

Die Frage wird nur sein, wie beeinflusst diese Welle der Hilfsbereitschaft das Fluchtverhalten weiterer Bevölkerungsschichten aus kriegsführenden Ländern. Denn wenn viele Flüchtlinge auch nur noch das am Leib Getragene besitzen, so führen sie in den meisten Fällen zumindest ein Handy bei sich, um mit Familienangehörigen in Kontakt zu bleiben.

Und so wird die Hoffnung auf ein besseres Leben auch in die Herzen kommender Generationen getragen und die Migrationsspirale wird sich weiterdrehen.

Was bedeutet die Migration von heute für die Polizei von morgen?

Neben der Befürchtung, dass sich die derzeitige Welle der Hilfsbereitschaft auch in den grundsätzlich toleranten Ländern ebnen wird, wächst meine Sorge, was als Folge der Migration von heute auf die Polizei von morgen zukommt.

Wir haben es schon in den letzten Wochen erlebt, wie sehr sich vor allem personelle Versäumnisse der letzten Jahre gerächt haben. Kolleginnen und Kollegen sind bis an die Grenze der Belastbarkeit mit der Aufarbeitung von Asylanträgen und Schlepperkriminalität beschäftigt, andere werden innerhalb weniger Stunden in andere Bundesländer zwangszuteilt. Man hat fast das Gefühl, die Arbeit an der Basis ist gar nicht mehr gefragt, weil wir plötzlich mit den schon bisher grenzwertigen Personalständen auch noch die zusätzliche Last der Flüchtlingsproblematik stemmen müssen. Noch ertragen wir sie. Die Frage ist nur, wie lange? Und wann beginnen die ersten Kolleginnen und Kollegen einzuknicken, weil sie ihre persönliche Belastungsgrenze überschritten haben.

Daher sollte unser Dienstgeber bedenken: Auch der hochwertigste Stahl hat nach einem Ermüdungsbruch ausgedient!

Und vielleicht erkennt man im BM.I wenigstens im Fluss dieses Flüchtlingsdramas die Notwendigkeit, Versäumnisse

der letzten Jahre rasch zu beheben und die Polizei von morgen technisch entsprechend aufzurüsten und personell an das dringend notwendige Maß anzupassen. Nicht umsonst haben wir schon seit Jahren vor dieser Situation gewarnt, vor der wir nun stehen.

Denn die Aufarbeitung von Asylanträgen und Schlepperkriminalität wird nicht die einzige und letzte Tätigkeit sein, die die Polizei mit dem aktuellen Flüchtlingsstrom verbindet. Man muss kein Prophet sein um zu wissen, dass es in den kommenden Jahren unweigerlich zu Spannungen und auch zu ethnischen Konflikten kommen wird, weil sich die Hoffnung auf ein neues schöneres Leben nicht für alle erfüllen wird.

Und mitten in diesen Konflikten wird die Polizei von morgen stehen.

Bis dahin hoffentlich besser ausgerüstet und personell so ausgestattet, dass auch unvorhersehbare Mehrbelastungen bewältigbar sind, ohne unsere Kolleginnen und Kollegen an ihre Leistungsgrenzen zu treiben.

– Josef RESCH
Vorsitzender der FSG Steiermark

Sicherheit für alle Steirerinnen und Steirer



In unserer schnelllebigen Zeit bekommen wir von Mal zu Mal vor Augen geführt, wie rasch sich die Welt, in der wir uns sicher und geborgen fühlen, ändern kann.

Es sind dabei insbesondere die steirischen Einsatzkräfte, die durch ihr großartiges Engagement dafür sorgen, uns das Gefühl der Sicherheit zu erhalten.

Denn unsere Lebensqualität wird zu einem Großteil dadurch bestimmt, ob unsere Umgebung sicher vor Bedrohungen verschiedenster Art ist – Sicherheit spielt in die vielfältigsten Bereiche unseres Lebens entscheidend hinein, sei es die Sicherheit der eigenen Person, jene in den eigenen vier Wänden, der Heimatgemeinde, der jeweiligen Region.

Die Kompetenz der Polizistinnen und Polizisten in der Steiermark gewährleistet es, dass wir alle uns in diesem Land sicher und geborgen fühlen können. Es ist dabei das Verdienst der steirischen Exekutivbeamtinnen und -beamten, die – trotz vielfach oft schwieriger Rahmenbedingungen – mit ihrer täglichen engagierten Arbeit in den einzelnen Dienststellen und vor Ort dafür sorgen. Daher möchte ich Ihnen für Ihre beeindruckenden Leistungen auf diesem Wege von ganzem Herzen Dank sagen und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und erholsame Herbstzeit.

Mag. Michael Schickhofer
Landeshauptmannstellvertreter
der Steiermark

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder [facebook.com/wienersaetdtische](https://www.facebook.com/wienersaetdtische)

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



Was geht noch?

Körperkameras, Flüchtlingsproblematik, Polizeigewalt. Die Polizistinnen und Polizisten stehen wieder einmal im Brennpunkt.

Es ist ein großes Anliegen, die Sichtweise der FSG in der Polizeigewerkschaft zu diesen mehr als brennenden Themen sowohl intern als auch über die Medien klar und deutlich darzulegen.

Werte Kolleginnen und Kollegen!

- Körperkameras (Bodycams)

Über die Medien ist berichtet worden, dass das BMI die Erprobung von Körperkameras mit Beginn des Jahres 2016 beabsichtigt. Unabhängig davon, dass eine entsprechende Vorinformation des Dienstgebers für den Zentralausschuss eine (unnötige) öffentliche Debatte zwischen Dienstgeber und Personalvertretung verhindert hätte, gibt es wahrlich mehr als genug andere Problemfelder, die umgehend einer Lösung zugeführt werden sollten, da diese für die Kolleginnen und Kollegen an der Basis von weit größerer Dringlichkeit sind. Als Beispiele seien angeführt:

- Vollausstattung mit entsprechender Schutzbekleidung
- Beseitigung der EDV-Problematik
- Verbesserungen am Material- und Ausrüstungssektor nach der Evaluierung Annaberg
- Neue Motorradhelme
- Erhöhung der BMI-internen Zulagen
- Vollausstattung mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs (z.B. Taschenlampen).

Ein Probebetrieb ist ohne Einbindung der Personalvertretung möglich, für eine allfällige Umsetzung bedarf es aber der Einbindung der PV. Da es um die Einführung einer neuen Arbeitsmethode geht, ist die

PV mit dem Ziele der Herstellung des Einvernehmens einzubinden. Wir werden während des Probebetriebes genau die Vor- und Nachteile abwägen und uns dann entsprechend einbringen.

Flüchtlingsproblematik

Es ist dramatisch, welche negativen Auswirkungen das dilettantische Verhalten der Politik auf die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten hat. Die Kolleginnen und Kollegen sind es gewohnt, unter schwierigsten Bedingungen Dienst zu machen. Die Tätigkeiten im Zusammenhang mit den immensen Flüchtlingsströmen stellen die Kollegenschaft vor immer größere Herausforderungen, viele gehen schon an die Grenzen der Belastbarkeit, manche leider auch schon darüber. Es sind die ersten Fälle bekannt, dass Bedienstete nach der Konfrontation mit dem Elend zusammengebrochen sind und vom Dienst abtreten mussten. Niemand kann sich vorstellen, es sei denn, er/sie hat es selbst erlebt, was täglich ertragen werden muss. Erschöpfte Menschen, die dehydriert aus Containern oder Fahrzeugen fallen, Menschen, die medizinisch weit unterversorgt sind, schreiende Kleinkinder, weinende und kranke Babys, die Aufzählung ist sicher nicht vollständig.

Begibt man sich auf die sachliche Ebene zurück, sehen wir die dienstlichen Auswirkungen. Dienstpläne werden ausgesetzt, Personal wird hin und her verschoben, Basisdienststellen bei größeren Aufgriffen ausgehöhlt oder sogar geschlossen. Der Regeldienst wird lahmgelegt, die sicherheitspolizeiliche Grundversorgung existiert nur noch auf dem Papier! Polizeischüler müssen ihre Unterkünfte räumen und ziehen in Hotels, die Klassenzimmer werden zu Ruheräumen für die Einsatzeinheiten, ausruhen können sich diese im Schlafsack auf dem Fußboden!

Im Zusammenhang mit der Personalsituation muss der Offenbarungseid geleistet werden – die verfehlte (Aufnahme-)Personalpolitik vor allem zwischen 2000 und 2006 zeigt ihre brutalen Aus- und Nachwirkungen.

Hoffentlich lernt der Dienstgeber daraus und legt die zukünftige Politik anders an. Wie lautete eine Wahlkampfparole der nunmehrigen Mehrheitsfraktion im Zentralausschuss: „Jetzt kommt die Basis dran!“ Oder habe ich da was falsch verstanden?

Polizeigewalt

Wie das Amen im Gebet taucht dieses Thema immer wieder auf. Medial reicht die Palette dann von absoluten Vorverurteilungen, gegen die wir uns medial verwehrt haben, bis zu sachlicher Aufarbeitung diesmal im ORF, wo immer wieder das Wort „angeblich“ bei der Berichterstattung verwendet wurde. So oder so, ihr könnt sicher sein, dass die Polizeigewerkschaft die involvierten Kolleginnen und Kollegen mit unserem unerreichten und einzigartigen Rechtsschutz durch alle Verfahren begleiten wird.

Wir werden nicht aufhören, auf Missstände hinzuweisen. Wir werden nicht aufhören, eure Interessen bei jeder sich bietenden Gelegenheit einzubringen und für euch das Wort zu erheben. WIR SIND AUF EURER SEITE!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– Hermann GREYLLINGER
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft



Urlaubsende

Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges

St-PGA23-13

Hubert AUTISCHER
Dominic BERGER
Patrick BUCH
Johannes FRANK
Manuel FUCHS
Stefanie GÖSCHL
Alexander GRUBER
Thomas HOFER
Julia HOLZMANN

Dominik LUKAS
Marlies MÖBLINGER
Daniela NARATH
Daniel PRÜNSTER
Markus RAGGAM
Ramona REIGL
Alexander SCHACHNER
Mark SCHMIED
Andreas SCHRANZ

Marion SCHWEIGER
Dominik SIEGHARTSLEITNER
Dominik STEUBER
Maximilian THALLER
Felix WAGNER
Dominik WALLNER
Yvonne ZERNIK

Am 27. August 2015 fand am Hauptplatz von Hartberg die Ausmusterung von 25 Polizistinnen und Polizisten des Grundausbildungslehrganges

St-PGA23-13 statt, nachdem die Dienstprüfung von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich absolviert werden konnte.

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Dienstprüfung und begrüßen euch recht herzlich auf den steirischen Polizeieinspektionen.

– Markus KÖPPEL



Grundausbildungslehrgang St-PGA23-13



KLUB DER EXEKUTIVE
Steiermark



BESOLDUNGSREFORM 2015 – richtige Information erwünscht

Die Dienstrechts-Novelle 2015, BGBl. I Nr. 65/2015, enthält ein Bündel von dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlichen Neuerungen, insbesondere eine Ergänzung der Bundesbesoldungsreform 2015. Zusätzlich erfolgten auch zahlreiche Klarstellungen.

Mit dieser Novelle ist es der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst gelungen, Nachteile, die in der ersten Fassung des Gesetzestextes zur Besoldungsreform enthalten waren, aufzuzeigen und zu verhindern. Es ist schon eigenartig, wenn dann, aus welchen Gründen immer, eine Gruppe entweder absichtlich oder durch Unwissenheit Kolleginnen und Kollegen über das Ergebnis falsch informiert, um sich selbst in einem besseren Licht darzustellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Er auf der oa. Aussendung angeführt Verlust ist nicht richtig. Bei einer korrekten Lesung des Gesetzes zur Besoldungsreform müsste auch den Vertretern der AUF aufgefallen sein, dass dieser Verlust nun durch die ausgehandelte Wahrungszulage 2 bis zum Erreichen der Zielstufe. Der in der Aussendung als Verlust angeführte Betrag von € 553,-- wird somit durch die Wahrungszulage 2 ausgeglichen!

Es wäre wünschenswert, wenn die Vertreter der AUF richtig informieren, statt verunsichern würden.

– *Markus KÖPPEL*
Vorsitzender der
Polizeigewerkschaft
Steiermark



BLITZINFO

Fiktives Fallbeispiel

zu den Ausführungen auf Seite 1
angenommene Gehaltserhöhung von 1,77% ab Jänner 2016

**E2b-Beamter der Gehaltsstufe 12,
Vorrückungstermin am 01.01.2016**

System NEU:

Gehalt 2015, neue Stufe 12:

€ 2.198,00

+ fiktive Gehaltserhöhung von 1,77%
ab Jänner 2016 (neue Stufe 12 +
1,77%) ergibt

€ 2.236,90

System ALT:

Gehalt 2015, alte Stufe 13:

€ 2.236,80

+ fiktive Gehaltserhöhung von 1,77%
ab Jänner 2016 (alte Stufe 13 +
1,77%) ergibt

€ 2.276,40

Nachdem keine - fiktive - Erhöhung der alten Gehaltsstufen für die Bemessungsgrundlage vorgesehen ist, erhält der Kollege **NULL Euro Wahrungszulage**, weil ihm in der Stufe 13 im alten System nur 2.236,80 gebühren würden.

Der ~~Verlust~~ für den Betroffenen während der Überleitung (1 Jahr) beträgt ~~€ 553,--~~ (14 x 39,50).

Faksimile AUF-FEG-Blitzinfo-Besoldungsreform-2

NOVA SPA
WELLNESSOASE

3000m² WELLNESSOASE

5 SAUNAS
1 SALZOASE
VITALBAR
3 WHIRLPOOLS

...UND VIELES MEHR
INDOOR & OUTDOOR

FISCHERLAISTRASSE 22, 8051 GRAZ
WWW.NOVA-SPA.AT

HARTBERGWANDERUNG



Start beim GH MAIERHOFER

Auch in diesem Jahr lud der „Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld“ die verschiedenen Behörden und Institutionen des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld zur traditionellen Hartberg-Wanderung.

Mehr als 80 TeilnehmerInnen folgten am Mittwoch, dem 2. September 2015 dieser Einladung und konnten im Hofe des Gasthauses MAIERHOFER in St. Johann in der Haide vom Klubvorsitzenden Josef GRUBER begrüßt werden.

Unter ihnen die design. Leiterin des BG Fürstenfeld, Maga. Romana PFEIFFER-WUNTSCHEK, der Hausherr Bgm. Günter MÜLLER der Gemeinde Sankt Johann in der Haide, sowie Obstlt Martin SPITZER und Hptm Heinz FROSCHAUER des BPK HB-FF.

Nach einem kurzen Begrüßungstrunk ging es über den gut markierten, etwa 4,5 km langen Wanderweg Richtung Schölböng. Im Bereiche der Stocksportanlage hatte der Klub eine Labestation mit deftigen Speisen und Getränken eingerichtet, die die Wanderer gerade noch vor und während des einsetzenden Regens erreichten.

Die gemeinsame Wanderung und das gesellige Beisammensein bei der Labestation sind immer eine willkommene Gelegenheit für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern der einzelnen Institutionen. Trotz bester Stimmung im Bereiche der Labestation gab es aber noch den Rückweg zum Gasthaus MAIERHOFER, dem vereinbarten Ziel der Wanderung.

Als besonderes Service gab es für bereits müde Beine und nicht ganz so wasserfeste Wanderer einen Shuttlebus, der sie zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung brachte.

Dort verwöhnte Rosi MAIERHOFER die erschöpften Teilnehmer mit hausgemachten Spezialitäten, und so gab es natürlich noch einige gesellige Stunden, die gemeinsam verbracht wurden.

Letztlich gab es nicht nur Lob von allen Seiten, sondern auch die ausdrückliche Bitte, die Wanderung 2016 wieder stattfinden zu lassen.

Dieser Wunsch wird den Funktionären des „Klubs der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld“ daher auch im kommenden Jahr Ehre und Verpflichtung sein.

– Manfred BERGHOFER

Personalpolitik – wer versteht es?

Ein Vergleich mit der Privatwirtschaft.

Wie setzt man in der Privatwirtschaft sinnvoll Personal ein? Indem man Menschen dort einsetzt, wo die Arbeit herrscht bzw. wo sie gebraucht werden. Nur dann funktioniert ein Betrieb.

Aber wie schaut es bei uns aus?? Man setzt Beamte/innen dort ein, wo sie sicher nicht so dringend „benötigt“ werden, nicht wo sie dringender benötigt werden würden. Natürlich kann man immer wieder Gründe vorschieben, um den hohen Personalstand zu „rechtfertigen“. Jedoch kann man diese „Gründe“ auch selber „produzieren“.

In der Privatwirtschaft wäre eine Firma, die so arbeitet, schon längst pleite. Naja, obwohl wenn wir von „pleite“ sprechen, ist es bei uns ja auch nichts mehr anderes. Auf der einen Pl „köpfeln“ die Kollegen pausenlos durch die Gegend - die Pro-Kopfbelastung ist eine der höchsten in Graz – und wo anders haben die Kollegen so viel „Zeit“, dass sie mehrere Stunden am Tag – überspitzt ausgedrückt – durch die Gegend lasern!

Da stimmt sicher was nicht.

Klar, Verkehrsdienst gehört genauso zum Exekutivdienst. Doch darum geht es nicht. Es kann nicht sein, dass man auf einer Pl für den Verkehrsdienst gar keine Zeit hat und auf einer anderen Pl den Verkehrsdienst als „Rechtfertigung“ für den hohen Dienststand nimmt. Und vielleicht werden die Kollegen/innen auf solch arbeitsintensiven Pl's noch gefragt, warum denn ihr OM-Block schon bald „abläuft“?

Natürlich ist das nur ein Witz. Oder es ist kein Witz, sondern es ist sehr wohl ein Hintergedanke dabei und ist wohl so gemeint.

Wieso wird da immer weggeschaut? Keiner traut sich wahrscheinlich, die Problematik anzusprechen. Die Gründe dafür kann jeder für sich selbst zusammenreimen. Das Personalproblem wird einfach auf dem Rücken der Basis ausgetragen. Die Dienststellen werden seit Jahren schleichend ausgedünnt.

Wo bleibt die Moral der Verantwortlichen? Die Kollegen/innen diverser Dienststellen mit hoher Pro-Kopf-Belastung fühlen sich

jedenfalls im Stich gelassen mit ihren Problemen (pausenloser Stress, keine Zeit zum Schreiben, Überstunden).

Ein Dienststand am Tag, mit dem gerade der Dienstbetrieb aufrechterhalten werden kann, ist oft „Normalzustand“. Dabei ist noch gar nicht mitgerechnet, ob jemand von der Nacht auf HDE kommandiert wurde. Denn diese Kollegen sind dann sicher voll fit nach dem Nachtdienst. Passt irgendwie nicht ganz zusammen.

Es darf also keinen wundern, wenn der oder die eine oder andere öfters krank ist, weil der Stress mit der Zeit auf die Gesundheit geht. Man kann das nicht mit früher vergleichen, wo es noch ruhiger war. Die Zeiten ändern sich, und so soll/ muss sich auch der „Betrieb“ anpassen. Tut er aber nicht.

In diesem Sinne erhofft man sich Gehör von den Verantwortlichen und dass unsere Kollegen/innen einen Weg für sich selber finden, mit diesem Stress umzugehen. Denn es ändert bis jetzt niemand was daran.



MICHAEL SCHICKHOFER

Zuhören.
Verstehen.
Handeln.

Für Sie da!



SPÖ STMK HelpLine: 0800 20 20 20 • michael.schickhofer@spoe.at • www.stmk.spoe.at • facebook.com/michael.schickhofer

Stocksportler beenden Sommersaison mit Cupfinale



Zum Abschluss der Sommerbewerbe findet im Oktober 2015 (genauer Termin folgt) auf der Stocksportanlage „Afritschgarten“ das Sommercupfinale 2014/15 statt.

Unsere Stocksportler konnten sich mit beiden Mannschaften für das Semifinale qualifizieren. Nach der mit 8 Teams ausgetragenen Vorrunde ergeben nun sich folgende Semifinalpaarungen:

- Austria Graz gegen **Polizei-SV Graz**
- **SSG Polizei/Afritschgarten Graz** gegen Falke Gösting

Im Anschluss an die Semifinalsplele findet das Spiel um den 3. Platz und danach das Finale statt. Gespielt werden die Finalsplele auf 12 Kehren.

Stocksportler starten in die Wintersaison 2015/16

Traditionell startet die SSG Polizei/Afritschgarten Graz mit dem Wintercup in der Eishalle in Hausmannstätten in die Wintersaison 2015/16. Unser Team wurde in die Montagsgruppe gelost und startet am 9. November 2015 in der Eishalle in Hausmannstätten in die Eissaison 2015/16. Die weiteren Termine: 16.11., 23.11., 30.11., 07.12. und 14.12.

Wintermeisterschaft: SSG Polizei/Afritschgarten Graz startet als Titelverteidiger

Die erste Eismeisterschaft findet am 12. Dezember 2015, mit der Bezirksmeisterschaft der Herren in der Eishalle Hart statt. Die SSG Polizei/Afritschgarten geht als Titelverteidiger in diese Meisterschaft.

Für das Senioren-Ü50-Team beginnen die Wintermeisterschaften am 27. Dezember 2015 mit der Gebietsmeisterschaft I.

– Rudi Amon



Das Team der SSG Polizei Afritschgarten Graz kämpft im Finale um den Pokalsieg



POOL PARTNER GRAZ
 Gradner Straße 120-124
 8054 Graz
 Tel.: 0316 83 13 34
 graz@pool-partner.com
 www.pool-partner.com



ALINA Handels GMBH
 Messendorferstraße 138
 8042 Graz
 Tel: 0316 / 40 25 60
 Fax: 0316 / 40 25 60-0
 office@alina-gmbh.at

smile 4 you



**Ein schönes Lächeln
 macht sympathisch!**

www.zahnregulierung.at
 Ordination Dr. Permann

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

www.holding-graz.at/bestattung

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Grazbachgasse 44-48
 Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF | FEUERHALLE

Alte Poststraße 343-345
 Tel.: +43 316 887-2823



Auszeichnung
 des Landes

FILIALEN DER BESTATTUNG

GRAZ GMBH

Bad Radkersburg | Tieschen und
 Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
 Gleisdorf | Gratwein | Graz
 Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg
 St. Bartholomä | Unterpremstätten



HLW Schrödinger
 mehr als Schule

- ✓ Gesundheits- und Freizeitmanagement
- ✓ Kultur- und Kongressmanagement
- ✓ Management und internationale Gästebetreuung
- ✓ Sprachenorientiertes Wirtschaftsmanagement

mit **Unternehmerprüfung und 12 Zusatzqualifikationen**

Schrödingerstraße 5, 8020 Graz
 Tel.: (0316) 71 48 02, Fax: DW 56
 www.hlw-schroedinger.at, office@hlw-schroedinger.at

WELLNESS - SEMINAR - GOLF

★★★★ **VITAL-HOTEL-STYRIA**

Mitten im Naturpark Almenland!

In 15 Min. auf die Alm u. 3 Min. zum Golfplatz. Über 40 Ausflugsziele!

8163 Fladnitz a. d. T. 45 • Tel. 03179 / 233 14-0 FaxDW-42
 office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.a

VITALität
 SCHÖNheit
 GESUNDheit

almenland
 GOLFRESORT

ZWRZNRH: 467874297

Wichtige Termine der Wintersaison 2015/16

12.12.2015	Herren – Bezirksmeisterschaft	Eishalle Hart
20.12.2015	Sen.-Ü60 – Unterligameisterschaft	Eishalle Hart
26.12.2015	Sen.-Ü60 – Unterliga-Finale	Eishalle Hausmannstätten
27.12.2015	Sen.-Ü50 – Gebietsmeisterschaft I	Eishalle Hart
02.01.2016	Sen.-Ü60 – Landesmeisterschaft	Eishalle Weiz
03.01.2016	Sen.-Ü50 – Gebietsmeisterschaft II	Eishalle Hart
09 od. 10.01.16	Herren – Gebietsmeisterschaft I	Eishalle Liebenau
16.01.2016	Sen.-Ü50 – Kreisklassenmeisterschaft	Eishalle Hart
17.01.2016	Herren – Gebietsmeisterschaft II	Eishalle Liebenau
24.01.2016	Herren – Kreisklassenmeisterschaft	Eishalle Liebenau
30.01.2016	Sen.-Ü50 – Unterligameisterschaft	Eishalle Hart

SOMMERFEST des EKO-COBRA



Man in Black-Cobra-Combo

Am 21.08.2015 fand in der Polizeikaserne Karlauer Straße 14 das Sommerfest des EKO-Cobra/DSE Süd statt. Auf dem Programm stand ab 10:00 Uhr ein Fußball-Blitzturnier (Ergebnis siehe unten).

Um 14:00 Uhr folgte vor ca. 200 Gästen die offizielle Eröffnung und die Siegerehrung des Fußball-Blitzturnieres. Unter den Gästen waren, neben nahen Angehörigen der Beamten des EKO-Cobra/DSE Süd auch Kollegen von befreundeten Polizeidienststellen und als Ehrengäste der Herr Landespolizeikommandant Mag. KLAMMINGER, seine beiden Generalmajor KOMERICKY (ehemaliger Kommandant des Cobra-Stützpunktes Süd) und Stellvertreter Mag. GAISCH, sowie der Leiter der Abteilung 3 des EKO-Cobra/DSE Herr Generalmajor WENINGER.

Ab 16:00 Uhr heizte dann die aus Kollegen bestehende „Man in Black/Cobra-Combo“ mit Hits aus den 60er, 70er, 80er und 90er-Jahren so richtig ein. So mancher Gast

schwang dazu auch sein Tanzbein und schwelgte in Jugenderinnerungen. Für die Kids stand eine Hupfburg zur Verfügung und fand auch eine Einsatzmittelschau statt, hier war sicher das Highlight das sogenannte „MARS-Mobil“.

Bis zum späten Abend wurde der Griller geheizt und hatten die Kollegen hinter

der Bar Hochbetrieb. Für die Beistellung der Speisen und Getränke darf vor allem unserem ehemaligen Kollegen Franz ECCHER („Lipizzanerfranzl“) und den Betreibern der Buschenschank „Schneiderannerl“ in Gleinstätten gedankt werden. Auch geht ein Dankeschön an alle Kollegen, welche zum tollen Gelingen ▶



MARS-Mobil

Säge & Hobelwerke Ploder GmbH

8572 Bärnbach
Oberdorferstraße 31

Telefon: 03142 - 22 42 60

TIERARZTPRAXIS JAGERBERG

Mag. W. J. Sommeregger
8091 Jagerberg 77

Klein- und Großtiere, Hausapotheke, Tiergesundheitsdienste,
Chirurgie, Röntgen, Homöopathie, Ultraschall, Labor

Telefon von 0° bis 24° erreichbar unter 0664 - 44 08 812

25522 Staudinger Metallbau GmbH

STAUDINGER  **METALLBAU GmbH**

Ihr Spezialist für Edelstahl, Aluminium, Messing und Stahl

8020 Graz - Brückengasse 20

Tel.: 0316 - 715255, office@staudinger-metallbau.at

www.staudinger-metallbau.at



innovationspark graz
www.ip-graz.at

- Gewerbegrundstücke
- Anlegerobjekte
- Büroflächen

Kontakt:
Baumeister Heinz Moser
Mag. Gerald Mori

Phone: 050 100 / 27350
0316 / 872 2903

E-Mail: moser@ip-graz.at
mori@ip-graz.at



Gute Stimmung beim Sommerfest

► des Festes beigetragen haben, einer sollte doch besonders hervorgehoben werden - unser Helmut „Heli“ HÖDL, der wie üblich für die tolle Organisation verantwortlich zeichnete.

– Hans-Jörg **LEBENBAUER**

Ergebnis des Fußball-Blitzturnieres:

Spiel 1	EKO-Cobra/DSE Süd – Landesverkehrsabteilung	2 : 0
Spiel 2	Sektor – Berufsfeuerwehr Graz	2 : 2 (Siebenm. 3 : 2)
Platz 3	Berufsfeuerwehr Graz – Landesverkehrsabteilung	3 : 0
Finale	Sektor – EKO-Cobra/DSE Süd	4 : 0

Kindersporttage 2015

In der ersten Ferienwoche 2015 fanden von 13.07. bis 17.07. die diesjährigen PSV-Kindersporttage statt.

Organisiert und abgehalten wurden die Kindersporttage von der Sportleiterstellvertreterin Claudia WIMMLER. Unterstützung gab es an allen 5 Tagen von SCHEURER Sabrina, SCHABUS Claudia und STEINWENDER Sabrina. HAMMER Christian und EGGER Josef kamen noch unterstützend nach Gamlitz und in das Bad Eggenberg mit.

Heuer nahmen 24 Kinder, die Jüngste 3,5 Jahre der Älteste 13 Jahre, an den PSV Kindersporttagen teil.

Der 1. Tag wurde mit einem „Kennenlernspiel“ und einigen Aufwärmspielen gestartet, danach ein traditionelles Völkerball-Spiel, um die anfängliche Schüchternheit der Kinder zu brechen.

Am Nachmittag gab es einige Geschicklichkeitsspiele sowie das „altbewährte“ Spiel „Boccia-Raub“.

Am 2. Tag wurde eine kleine Wanderung auf den Plabutsch zur Rudolfswarte gemacht. Die Kleinsten marschierten gleich munter drauf los und waren alle mit Begeisterung dabei. Nach einer Stärkung bei einer Jause und Spielen im Wald ging es wieder zurück zur PSV-Anlage in der Lagergasse.

Am Nachmittag gab es dann eine Einheit von LANKMAYER Gertsi – selbständige Smovey Trainerin – für die Kinder. Trotz der Temperaturen haben die Kinder und Betreuer bis zum Schluss durchgehalten. Dafür gab es danach eine Abkühlung im neu angeschaffenen „Pool“.

Am 3. Tag ging es in die Südsteiermark, nach Gamlitz, in den dortigen Motorik-



park. Ein wenig Geschicklichkeits- sowie Gleichgewichtstraining standen am Programm und natürlich auch eine Abkühlung.

Den 4. Tag verbrachten die Kinder im Bad Eggenberg. Die Wasserratten tobten sich beim Rutschen, Springen und „Hahnenkampfspiel“ aus.



Am Lagerfeuer

Nach dem Badetag ging es für 20 Kinder wieder zurück in die Lagergasse, da dort übernachtet wurde. Nach einer Stärkung beim Grillen, wurde noch Beach Volleyball und „Boacca-Raub“ gespielt und danach mit vereinten Kräften die Zelte aufgebaut. Bei einem Lagerfeuer und Marshmallow grillen fand eine lustige und sportliche Woche ihren Ausklang.

Die Kindersporttage waren nicht nur für die Betreuer eine Bereicherung und Spaß, auch die Kinder haben die 5 Tage genossen und waren mit voller Begeisterung dabei.

Ein recht herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen natürlich auch an MIKL Josef und seiner Frau Ilse, für tolle Unterstützung vor Ort und die Verköstigung an allen 4 Tagen. Ohne diese Unterstützung wären die Kindersporttage nicht umsetzbar. Ebenfalls ein Dankeschön an unseren Dienstgeber, für die Möglichkeit der Ausübung der Kindersporttage im Dienst sowie der Freistellung der beteiligten KollegInnen.



Die Kinder am Ziel

– Claudia WIMMLER
(Sportleiterstellvertreterin)

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung!

Gemeinde St. Martin im Sulmtal, 8543 St. Martin im Sulmtal
Marktgemeinde Lannach, 8502 Lannach
Dr. Edgar Rieger, Facharzt für Dermatologie, 8530 Deutschlandsberg
Dr. med. univ. Hans R. Biedermann, Arzt für Allgemeinmedizin, 8401 Kalsdorf
M. Thurner Brandschutz u. Sicherheitstechnik GmbH, 8076 Vasoldsberg
KFZ Ersatzteilprofis GmbH, 8077 Gössendorf
Marktgemeinde Vordernberg, 8794 Vordernberg
Stadtgemeinde Knittelfeld, 8720 Knittelfeld
Bäckerei Wolfsberger, Hubert Wolfsberger, 8731 Gaal
Gemeinde Kitzeck im Sausal, 8442 Kitzeck im Sausal
Dr. Hannes Baumann, FA für Chirurgie u orthopäd. Chirurgie, 8020 Graz
Stadtgemeinde Zeltweg, 8740 Zeltweg
Rosegg Recycling GmbH, Saubermacher, 8191 Koglhof
Gemeinde Gersdorf an der Feistritz, 8212 Gersdorf an der Feistritz
Dr. Monika Graszitz, FA für Zahn-, Mund u Kieferheilkunde, 8295 St. Johann in der Haide
Dr. Gerlinde Lindner, Fachärztin für Innere Medizin, 8990 Bad Aussee
Haus der Begegnung, 8010 Graz
Dr. Wolfgang A. Passath, FA für Chirurgie, 8041 Graz
Dr. Mark Lorbach, Arzt für Allgemeinmedizin, 8600 Oberaich
Stadtgemeinde Leoben, 8700 Leoben
Mag. Franz Magerl, Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, 8010 Graz
Dr. Gerlinde Fasching, Lungenfachärztin, 8051 Graz
Dr. med. Diana Helou, FA für Chirurgie und Kinderchirurgie, 8605 Kapfenberg
Konfiserie Josef Kern, 8742 Obdach
Doz. Dr. Fritz Byloff, 8020 Graz
Marktgemeinde Straden, 8345 Straden
INT. Transporte Thomas Gruber, 8044 Weinitzen
Gemeinde Fohnsdorf, 8753 Fohnsdorf
Gemeinde Nestelbach bei Graz, 8302 Nestelbach bei Graz
Freudenthaler Peter GmbH, 8641 St. Marein
Dr. Christa Lopatka, FA für Psychologie, 8234 Eichberg
Marktgemeinde Laßnitzhöhe, 8301 Laßnitzhöhe
Technische Überwachung, Prüftechnik, Arbeitssicherheit GmbH, 8230 Hartberg
Naim-LKE.EU, Trade, Load & worldwide Delivery, 8121 Deutschfeistritz
Dr. Johann Doppelhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, 8292 Neudau
Gemeinde Radmer, 8795 Radmer

Marktgemeinde Leutschach an der Weinstraße 8463, Die größte Weinbaugemeinde Steiermarks und die größte Hopfenbaugemeinde Österreichs freut sich auf Ihren Besuch



**Für Sie
Gerechnet**

Gehaltserhöhung am 01. 03. 2015 (plus 1,77 %)
Ansätze mit Bundesbesoldungsreform 2015



1.3.2015

Exekutivdienst § 72 GG

in der Gehalts- stufe	In der Verwendungsgruppe			€
	E 1	E 2a	E 2b	
1	0,0	1 654,0	1 555,0	
2	1 836,0	1 682,0	1 576,0	
3	1 858,0	1 735,0	1 598,0	
4	2 159,0	1 900,0	1 788,0	
5	2 247,0	1 973,0	1 822,0	
6	2 335,0	2 044,0	1 858,0	
7	2 423,0	2 083,0	1 892,0	
8	2 509,0	2 120,0	1 928,0	
9	2 647,0	2 159,0	1 965,0	
10	2 834,0	2 198,0	2 027,0	
11	2 975,0	2 242,0	2 114,0	
12	3 091,0	2 335,0	2 198,0	
13	3 230,0	2 440,0	2 256,0	
14	3 347,0	2 515,0	2 319,0	
15	3 442,0	2 593,0	2 407,0	
16	3 539,0	2 673,0	2 495,0	
17	3 636,0	2 752,0	2 582,0	
18	3 797,0	2 817,0	2 651,0	
19	3 908,0	2 867,0	2 700,0	
daz	168,0	62,0	62,0	
Daz	336,0	99,0	98,0	

Bes\Gru

Fixgehalt § 74a GG

VGr. E 1	Stufe 1	Stufe 2
FGr. 12	8 391,0	8 891,0

Bes\Gru

Funktionszulage § 74 GG

der Verw. Gruppe	in der Funktions- gruppe	Funktionsstufe			
		1	2	3	4
E 1	1	65,0	76,0	87,0	98,0
	2	76,0	98,0	119,0	163,0
	3	185,0	261,0	379,0	758,0
	4	239,0	325,0	520,0	1 029,0
	5	261,0	347,0	563,0	1 105,0
	6	325,0	434,0	758,0	1 278,0
	7	379,0	488,0	812,0	1 408,0
	8	764,0	1 019,0	1 528,0	2 139,0
	9	815,0	1 121,0	1 681,0	2 546,0
	10	968,0	1 222,0	1 833,0	3 157,0
	11	1 222,0	1 426,0	2 037,0	3 462,0
E 2a	1	65,0	76,0	87,0	98,0
	2	76,0	98,0	119,0	141,0
	3	109,0	163,0	217,0	271,0
	4	163,0	217,0	271,0	325,0
	5	217,0	271,0	434,0	661,0
	6	271,0	325,0	542,0	704,0
	7	325,0	434,0	650,0	867,0

Bes\Gru

Nebengebühren

Gefahrenzulage für Bundespolizei	66%	293,32
	50%	222,05
	40%	177,55
Gefahrenzulage für Justizwache	60%	270,21
Gefahrenzulage je ÜSt		2,432
Sonn- und Feiertagszulage		3,648
Zeitgutschriften - Äquivalent		11,96
Nachdienstgeld		2,49
Wochenend / Nachtdienstzulage		2,00

Wachdienstzulage § 81 GG

Verwendungsgruppe	€
Absatz 2	
E 2c	77,0
E 2b	90,0
E 2a	90,0
E 1	103,0

Bes\Gru

Vergütung § 83 GG (12x im Jahr)

Verwendungsgruppe	€
E 2c	108,0
E 2b	108,0
E 2a	108,0
E 1	108,0

Bes\Gru

SCHUTZ VOR EINBRUCH

Ein Einbruch in die eigene Wohnung, in das eigene Haus stellt für viele Menschen einen Schock dar, da in die unmittelbare Privatsphäre eingegriffen wurde und damit das persönliche Sicherheitsgefühl verloren geht.

Dies wiegt oftmals auch schwerer als der unmittelbare materielle Schaden bzw. der finanzielle Verlust.

Die nachstehenden Tipps sollen ein wenig mithelfen, seine Privatsphäre und sein Eigentum zu schützen. Eine sinnvolle Kombination aus richtigem Verhalten und sinnvollem Einsatz technischer Sicherungen am und um das Haus schützen am wirkungsvollsten.

Die Maßnahmen müssen sich ergänzen und letztlich ist das persönliche Verhalten wichtig.

Allgemeine Tipps:

- Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an (bietet sich vor allem bei Umzug oder Neubau an und ist hilfreich bei der Fahndung)

- Schmuck- und Kunstgegenstände fotografieren
- Gerätenummern Ihrer wertvollen Gegenstände notieren und fotografieren
- Hausschlüssel vor einer längeren Abwesenheit in ein Schlüsseldepot geben oder einer Vertrauensperson übergeben
- Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer
- Sparbuch und Lösungswort unbedingt getrennt aufbewahren
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren zur zeitweisen Beleuchtung von Räumen verwenden
- Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollos udgl. sichern
- Lassen Sie eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder installieren
- Kellerabgänge beleuchten
- Außensteckdosen sollten von innen abschaltbar sein, um Einbrechern nicht die Möglichkeit zur Stromabnahme (Anschluss von E-Werkzeug) zu geben.
- Nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen lassen und auf richtigen Einbau achten
- Vermeiden Sie Hinweise auf ihre Abwesenheit. Während des Urlaubes

oder sonstiger Abwesenheit sollten die Briefkästen geleert und Werbematerial beseitigt werden. Das Haus sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Die Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig.

- Vergessen Sie nicht, Fenster, Terrassentüre und Balkontüre zu schließen – auch nicht kippen!
- Vergewissern Sie sich beim Weggehen vielleicht noch ein zweites Mal, ob Ihr Schloss versperrt ist
- Keine Wohnungsschlüssel unter Fuß-abstreifer und Blumentöpfen verstecken
- Vermeiden Sie unübersichtliche Bepflanzung direkt am Haus
- Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten, usw.)

Weitere Informationen zur Einbruchsprävention erhalten Sie in der nächsten Polizeidienststelle oder bei den Spezialisten der Kriminalprävention – kostenlos und österreichweit unter 059 133.



IJD Elektrotechnik
 SAT-Kabel-TV ELEKTROINSTALLATIONEN EDV 24h NOTDIENST
 ALARMSYSTEME KOMMUNIKATION ANLAGENÜBERPRÜFUNGEN

IJD Elektrotechnik GmbH
 8020 Graz, Karlauergürtel 1
www.ijdservice.at

Mobil: 0699 109 60 924
 Tel / Fax: 0316 21 39 39
 Email: office@ijdservice.at



Versicherungsdienst Öffentlich Bediensteter
Unabhängiger Versicherungsmakler

8010 Graz
Keesgasse 3
Telefon: 05/0310-100
Telefax: 05/0310-144
E-Mail: voeb1@aon.at
Homepage: www.voeb-eccher.at

Ihre VÖB-Mitarbeiter im Exekutivbereich:

Josef FELGITSCHER
0664/103 47 35

Johann HAMMER
0664/358 71 98

Robert HUBER
0664/337 90 39

Franz PAUGER
0664/811 34 97

Johann PICHLER
0676/546 69 12

Ernst SCHAUSINGER
0664/412 97 10

Kurt SENGWEIN
0664/811 34 42

Heinz SCHMID
0676/4101310

Norbert ECCHER
0664/350 32 55

Christian KUPFER
0664/170 12 49

Edwin BAUMANN
0664/514 50 25

GESUNDHEITS-VORSORGE

Kranken-Gruppenversicherung für EXEKUTIVE

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Familienangehörigen die Möglichkeit zum Einstieg in die Sonderklasse-Gruppenversicherung zu einmaligen Sonderkonditionen anbieten zu können!

Ihre Vorteile im Überblick:

- Sonderklasse – Kostendeckung in Steiermark, Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Osttirol
- Sonderklasse nach Unfall – Kostendeckung Österreich
- Freie Arztwahl!
- **Begünstigter Gruppentarif – stark ermäßigte Prämien!!!**
- Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder können ebenfalls zum begünstigten Gruppentarif mitversichert werden
- Keine Veränderung des Gruppenrabattes bei Pensionierung

Kaufpreisersatzdeckung

Im Falle von **Totalschaden** oder **Diebstahl** ihres nicht älter als 4 Jahre alten Wagens wird die **Lücke** zwischen dem Kaufpreis des Fahrzeugs und dem Wiederbeschaffungspreis bzw. der Leistung aus der **Vollkasko** gedeckt.

Strom und Gas – sauber und günstig ist einfach die richtige Entscheidung.

Ebenfalls exklusiv bei VÖB!

E-Mail: voeb1@aon.at, Tel. 05/0310-116, Fr. Renate Eccher

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ
Tel. 05/0310-100
voeb1@aon.at

BRUCK/MUR
Tel. 05/0310-280
voeb.bruck@aon.at

LEOBEN
Tel. 05/0310-240
voeb-leoben@aon.at

GRATKORN
Tel. 05/0310-300
vag-gratkorn@voeb-eccher.at

HEILIGENKREUZ/Waasen
Tel. 05/0310-270
e.paier@voeb-eccher.at

JUDENBURG
Tel. 05/0310-220
roberthuber@aon.at

LIEZEN
Tel. 05/0310-260
voeb.liezen@aon.at

PASSAIL
Tel. 05/0310-310
office@voebreisinger.at

DEUTSCHLANDSBERG
Tel. 05/0310-210
voeb.dl@aon.at

KNITTELFELD
Tel. 05/0310-290
voeb.kf@aon.at

MÜRZZUSCHLAG
Tel. 05/0310-230
voeb.mz@aon.at

WEIZ
Tel. 05/0310-200
voeb.wz@aon.at

FELDBACH
Tel. 0 31 52/49 44
silkovits@gmx.at

LEIBNITZ
Tel. 05/0310-250
voeb.lb@aon.at

PLASCH-LIES Gernot
Tel: 0664/320 65 42
g.plasch-lies@voeb-eccher.at

PRATH Karl-Heinz
Tel. 0664/40 25 157
prath@voeb11.at